



## PIR-Hochleistungs-Dämmstoffplatten fürs Dach

**Beste Dämmwerte bei niedrigen Aufbauhöhen** bieten die PIR-Dämmstoffplatten „Efyos blue“ von Soprema. Im Vergleich zu anderen Dämmstoffen ermöglichen sie mit weniger Materialeinsatz sehr gute Gebäude-Energieeffizienzwerte. Eine dünnere Dämmschicht bei gleicher Leistung bringt außerdem konstruktive Vorteile mit sich – beispielsweise niedrigere Anschlusshöhen an Dachrändern. Neben guten Wärmedämmeigenschaften verfügen die Efyos PIR Dämmstoffplatten über eine hohe Stabilität. Mit 150 kPa Druckspannung sind sie hoch druckfest und langfristig di-

mensionsstabil. Nach dem Verlegen lässt sich die gedämmte Fläche ohne Verformung direkt begehen. Darüber hinaus zeichnet sich das Material durch eine sehr gute thermische Beständigkeit aus und ist daher bestens für die Dämmung feuerwiderstandsfähiger Bauteile geeignet. Efyos PIR Dämmstoffe schmelzen bei einer Erwärmung über 80 °C nicht, tropfen nicht brennend ab und glimmen nicht. Kurzfristig sind sie sogar bis zu 250 °C hitzebeständig und somit in Heißeisbitumen verlegbar. Auch beim Aufblähen von Bitumenschweißbahnen bleiben sie formstabil. Die

Flach- und Gefälleplatten Efyos blue können auf flachen und flach geneigten Dächern unter allen gängigen Abdichtungslagen eingesetzt werden. Auch für großflächige Industrieleichtdächer nach Industriebaurichtlinie bzw. DIN 18234 sind sie zugelassen.

 [www.bbainfo.de/soprema](http://www.bbainfo.de/soprema)

## Einblasdämmung mit Zellulose

**Ohne Wärmebrücken, ohne Chemie und ohne Abfall:** Holztafelbauspezialist Schnoor setzt bei der Dämmung von Dach-, Wand- und Decken-Elementen auf ökologische

Zellulose und modernste Dämmtechnik. Eine neue Einblas-Anlage von Isofloc isoliert doppelt dicht und erhöht den Wärme- und Schallschutz. Bei Schnoor als zertifizierter Zellulose-Verarbeiter können Kunden kostenneutral zwischen klassischer Stein- und Mineralwolle und der innovativen Zellulose-Dämmung wählen. Die Zellulose punktet nicht nur ökologisch: „Wir erreichen höhere Dämmwerte und verbessern den ganzen Prozess vom Werk bis zur Baustelle“, so Inhaber Kay-Ebe Schnoor. Während bei der klassischen Dämmung mit Mineral- oder Steinwolle eine Füllvolumen von 25 – 30 kg/m<sup>3</sup> erreicht wird, bringt die neue Zellulose-Dämmtechnik rund 55 kg/m<sup>3</sup> ein. „Wir erreichen eine höhere Dichte und mehr Masse.“ Das sorgt für besseren Wärme-

schutz und erhöht zugleich auch den Schallschutz. Die hochdichte Füllung sorgt außerdem für optimale Verspreizung der Zelluloseflocken und hohe Setzungssicherheit. Dabei bleibt der Dämmstoff diffusionsoffen und sorgt so für ein angenehmes Raumklima.

„Unsere Zellulose-Dämmung ist dabei genauso brandschutzbeständig wie alle anderen Produkte“, unterstreicht der Schnoor-Inhaber. Die neue Einblastechnik bedeutet industrielles Niveau. Stein- und Mineralwolle sind in der Verarbeitung handwerklich geprägt: Rollenware muss aufwendig ausgerollt und zugeschnitten werden, Abfälle fallen an. Die Zelluloseflocken werden dagegen als verpresste Ballenware verarbeitet, die maschinell gezupft und zu 100 % passgenau verfüllt wird – für beliebige Dämmstärken, ohne Fugen, ohne Wärmebrücken, ohne Abfälle.

 [www.bbainfo.de/schnoor](http://www.bbainfo.de/schnoor)



Bilder: Schnoor